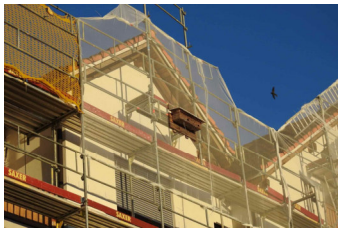
Berichte aus den Sektionen
Vogelschutzverein Kreuzlingen und Umgebung
Texte: Ulrike Bühler, Claudia Schubert

Der **ornithologische Grundkurs**, der 2020 begonnen hat, konnte 2021 mit allen fünf Exkursionen stattfinden, was eine engagierte Gruppe von Vogel- und Umweltinteressierten zusammengeführt hat. Grosser Dank an das kompetente Leiterteam: Renato Winteler, Andrea Friedrich, Heiko Hörster! Einige TeilnehmerInnen haben sich bereits aktiv an unseren Aktionen beteiligt, was unserer Sektion sehr gut tut.

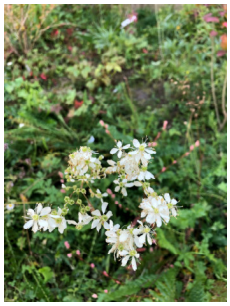
(Foto: JP, der Neuntöter am Ottenberg putzt sich heraus)

Die **Mauersegler- und Mehlschwalbenzählung** wurde 2022 in allen 5 Gemeinden durchgeführt. 14 Freiwillige haben die Brutorte kartiert. Das Inventar wird den Gemeinden und der Vogelwarte Sempach zur Verfügung gestellt. Die Vogelwarte hat mit unseren Daten Karten erstellt. So können die Brutorte auch bei Renovationen geschützt werden. Die Vögel haben dieses Jahr unter den klimatischen Bedingungen gelitten und hatten offensichtlich weniger Bruten als in anderen Jahren. (Foto: WL)

Mauerseglerprojekt: Im Langgartenweg haben die Mauersegler in mehreren der neu montierten Nisthöhlen gebrütet. In der Reutistrasse konnte die grösste Kolonie während der Renovation gerettet werden unter der fachkundigen Begleitung von Iris Scholl in Zusammenarbeit mit dem VSK. 11 Bruten konnten wir in den Ersatznistkästen feststellen. Wir sind gespannt, ob die Vögel im nächsten Jahr die neuen Ersatzkästen annehmen. (Foto JP) Bericht siehe Homepage VSK



Die **vogel- und insektenfreundliche Hecke**, die der VSK 2020/21 nördlich der St. Stefanskirche in Kreuzlingen gepflanzt hat, hat das Gelände der kath. Kirche aufgewertet: die einheimischen Sträucher sind gut angewachsen, die Stauden blühen in allen Farben und locken die Insekten an. Grosser Dank den VSK Mitarbeitenden, die die Hecke in den ersten 2 Jahren begleiten und mit fachkundigem Auge nur die richtigen Pflanzen ausjäten. (Foto UB)



Das **Referat des Ökolandwirtschafts - Spezialisten Jakob Rohrer** hat unter freiem Himmel im Obstgarten am Seemuseum stattgefunden. Um seltenere Vogelarten zu fördern, konnte der VSK dort spezielle Nisthöhlen aufhängen, z. B. für Kleiber, Star, Bachstelze, Baumläufer und Blaumeise. In Zusammenarbeit mit Bauern/ Bäuerinnen möchte der VSK die wenigen und kostbaren **Hochstammgärten** in und um Kreuzlingen im Kontakt mit den Landwirten/innen aufwerten. Durch die Extensivbeweidung ermöglichen sie kostbare Lebensräume für die Biodiversität. (Foto:WL)

Artenschutz Turmfalken: Zwei Bruten gab es in den Turmfalkenkästen des VSK. 11 junge Turmfalken konnten von Heiko Hörster beringt werden. (Foto: CS)

Der Vogelschutzverein ist engagiert bei den **Wasservogelzählungen** und bei den **Brutvogelkartierungen**, die zum 5. Mal von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee in allen Anrainerstaaten durchgeführt wird. Rund um den Bodensee werden so die Veränderungen in der Vogelwelt erfasst und dokumentiert.

Umweltkommission Biodiversitätsförderung der Stadt Kreuzlingen
Als Vertretung der Umweltverbände hat der VSK Einsitz in der, im Juni 2021 neu gerundeten, Umweltkommission mit Ulrike Bühler und Stellvertreterin Claudia Schubert.

Der Vortrag von Stefan Werner, Vogelwarte Sempach, Der starke Wandel der Brutvogelwelt am Bodensee,

stiess auf grosses Interesse in der Präsenzveranstaltung und per Zoom. Erschütternd ist die Bilanz, die er aus dem einzigartigen Datensatz der OAB Vogelzählungen zieht. Um 60 % hat sich der Bestand der insektenfressenden Vögel verringert. Die stärksten Rückgänge werden im Kulturland bei den Bodenbrütern verzeichnet. Feldlerchen haben sich im Bodenseeraum von 5000 Brutpaaren auf ca 600 verringert, der Kiebitz um 82%, das Rebhuhn ist ausgestorben. Im Wald dagegen hat wurde der Totholzbestand vergrössert, was den Lebensraum für Spechte und andere Höhlenbrüter aufwertet. Politisch machen sich Bemühungen einiger Gemeinden bemerkbar, die Biodiversitätsflächen fördern. (Foto: MJ Vogelwarte)

Standup Paddeling: Neben der Begeisterung fürs Paddeln, sollte den Wassersportler auch die Rücksicht auf die schöne Natur ein Anliegen sein. Der Vogelschutzverein Kreuzlingen und Umgebung hat versucht mit Flyern an den SUP Verleih- und Verkaufsstellen, die Feriengäste und Einheimischen darauf aufmerksam machen, die sensiblen Naturschutzgebiete in unserer Region zu respektieren. Sie werden von den Vögeln aufgesucht in der Brutzeit, aber auch während der Mauser und als Rast- und Überwinterungsgebiet.

- Seeburgpark Kreuzlingen: Schilfstreifen am Ufer
- Wollaueninsel beim Hafen: Schutz- und Brutgebiet mit besonderer Verantwortung für brütende Vögel im Schilf
- Schilfgürtel am Südufer des Rheins beim Kuhhorn und Badi Tägerwilen
- Naturschutzgebiet Espenriet zwischen Tägerwilen und Ermatingen
- Naturschutzgebiet Wollmatinger Ried
- Vogelbuchten westlich und östlich der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen
  „Die Resonanz war meist positiv. Am wirksamsten kann dieses Anliegen von den SUP Kursleitungen aufgegriffen werden," sagt Claudia Schubert, die die SUP Anbieter von Altnau bis Gottlieben mit Flyern bedient hat.

Besuch der «Petite Camargue Alsacienne»

14 Vogelschützer und -schützerinnen überschreiten am 24.September die eiserne Brücke des Wehrs «Märkt», das die Rheinwässer in einen «Canal Grand d`Alsace» und einen «Vieux Rhin» mit gerade mal noch 10% des Wassers teilt. Schon nach wenigen Minuten entlang technischer Bauten wie Fischtreppe, Zäune, Masten, Mauern, Deiche tauchen wir ein in unser «Paradies»: Auf dem Landstück zwischen dem «Grand Canal» und dem «Vieux Rhin» schlängelt sich der von naturbewusster Menschenhand gestaltete «Petit Rhin» mit vielen Seiten-armen, Teichen, Tümpeln und Wasserlöchern durch eine zauberhafte Sumpf-, Schilf-, Auenwald- und Moorlandschaft, die seit 2006 beaufsichtigt, gepflegt, beforscht und genossen wird. Um die wucherfreudigen Gehölze in Schach zu halten, helfen auch Hochlandrinder, Wildpferde, Ziegen und Schafe mit. Wir begegnen hier einer reichen Biodiversität an Pflanzen, Vögeln, Kleinsäugern, Amphibien, Reptilien, Insekten…. Natürlich bekommen wir trotz Feldstechern, Spektiven, hochtrainierten Orni-Augen und -Ohren nur einen Teil dieser Vielfalt zu Gesicht, zu gross, zu dicht verwildert ist das Gebiet. Immerhin registrieren wir 68 Vogelarten, sehen Storchentruppen und Silberreiher elegante Kurven segeln, schauen dem knabbernden Nutria im Wasserlinsenteich zu, entdecken alle paar Meter eine «Blauflügelige Ödlandschrecke», und, und….Staunend und beeindruckt von so viel Engagement, auch finanzieller Art, von Gemeinwesen, Firmen, Verbänden, Praktikanten und Freiwilligen für dieses wunderbar gelungene Natur- Rückeroberungsprojekt kehren wir am Sonntagnachmittag beglückt nach Hause zurück. (Text Claudia Schubert, Foto Ulrike Bühler ,VSK)